



SCHMALFILM-INFORMATION

Nr. 17

Praxis der Schmalfilmvertonung

Wer bereits Filme vertont hat, weiß, wie interessant diese Beschäftigung ist. Er hat aber auch gelernt, daß sehr vieles beachtet werden muß, wenn gute Resultate erzielt werden sollen. Um Lehrgeld zu sparen, ist es deshalb gut, sich die Erfahrungen anderer zunutze zu machen. Lesen Sie einmal das Buch von Peter Stüber

»Praxis der Schmalfilmvertonung
demonstriert an Siemens-Geräten«

Der Listenpreis dieser Broschüre ist DM 6,-. Sie ist im Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik erschienen. Verkauf an den Fotohandel durch unsere Zweigniederlassungen.

Neuer Tragkoffer

Beim Kauf des Kofferlautsprechers St. L 6.2 oder St. L 6.10 zum Siemens-Tonprojektor »2000« mit Sockelverstärker wird jetzt ein neuer Tragkoffer unter der Bezeichnung St.TK 6.5 geliefert. Der Preis ist DM 120,-. Beim Verwenden des Lautsprechers St. L 6.10 ist der Tragkoffer nicht notwendig, weil in diesem Lautsprecherkoffer Platz für das Unterbringen des Projektors mit Tonlaufwerk und Sockelverstärker vorhanden ist.

Das müssen Sie wissen!

Die preisgünstige Siemens-Klebepresse, von der bereits über 100 000 verkauft worden sind, gehört immer noch zu den Spitzenerzeugnissen. Auch namhafte Filmhersteller führen in ihren Umkehranstalten die Filmklebearbeiten mit der Siemens-Klebepresse durch. So berichtet eine große Filmkopieranstalt, daß bei ihr die Siemens-Klebepressen Monat für Monat täglich 8 Stunden in Betrieb sind und sich bei dieser ungewöhnlichen Belastung bestens bewähren.

Was heißt wortungsfrei?

Jeder meint zu wissen, was wortungsfrei bedeutet und doch gehen die Auffassungen über die Auslegung dieses Begriffes weit auseinander.

Bei den Siemens-Projektoren für 8- und 16-mm-Film heißt wortungsfrei, daß die Geräte mit selbstschmierenden Lagern und Dauerschmierstellen ausgerüstet sind.

Eine sorgfältige Pflege der Projektoren ist also nach wie vor nötig. Staub und Fremdkörper können die Geräte und Filme beschädigen. Deshalb soll der Projektor vor und nach jeder Filmvorführung gereinigt sowie der Filmstaub beseitigt werden, der sich an der Filmführung und auf den Transport- und Umlenkrollen festsetzt.

Auch empfiehlt sich von Zeit zu Zeit die Durchführung einer Inspektion in einer Werkstatt unserer Zweigniederlassungen. Die Häufigkeit hängt von der Beanspruchung des Gerätes ab, mindestens aber nach 300–400 Betriebsstunden. Bei diesen Inspektionen werden auch die Dauerschmierung sowie die Motorkohlen überprüft und notfalls erneuert.

Wenn ein Projektor jahrelang nicht benutzt wurde, ist ebenfalls eine Inspektion vor Inbetriebnahme zu empfehlen, denn Schmierstoffe und Materialien verbrauchen sich, zeigen gewisse Veränderungen. Diese Erscheinungen treten besonders auf, wenn die Geräte unter ungünstigen Bedingungen gelagert werden mußten und Kälte, Wärme oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt wurden sind.

Interessante Aufsätze aus früheren Schmalfilm-Informationen

Nachstehende Zusammenstellung soll es unseren Lesern erleichtern, wichtiges schnell herauszufinden, wenn der Wunsch auftritt, etwas nachzulesen.

Titel	erschienen in Heft
Filmverleih	Juli 1961
Filmverleih	Nr. 10 Sept. 1962
Filmverleih	Nr. 15 Mai 1963
Filmvertonung in Zweiband-Technik	Febr. 1962
Gema-Urheberrechtsfragen	Nr. 13 Dez. 1962
Keilriemen beim Siemens »2000« Auswechseln und Nachspannen	Sept. 1961
Magnetton-Bespurung	April 1962
Mikrofon für Tonprojektor »2000«	Mai 1961
Netztrafos für Projektor »2000«	Nr. 10 Sept. 1962
Öffentliche Filmvorführung	Nr. 14 März 1963
Optische Formeln	Nr. 8 Juni 1962
Pausenlose Filmvorführungen	Nr. 12 Nov. 1962
Planung von Filmvortragssälen	Juli 1961
Projektor »2000« Ausbau zum Tonprojektor	Mai 1961
Kurzanlaufaste	März 1961
Abmessungen	April 1962
neue Ausführung	Nr. 16 Juli 1963
Projektionslampen für Projektor »2000«	Dez. 1961
Lebensdauer	Nov. 1962
Projektionswände, Reflexionsvermögen	Nr. 8 Juni 1962
Sinnbilder an Schmalfilmgeräten	Dez. 1961
Taktschalter für Stillstand-Projektor	Nr. 16 Juli 1963
Tonfilmlampen – Typenbezeichnungen	Sept. 1961
Transistoren und gedruckte Schaltungen	Nr. 15 Mai 1963
Werkstätten für Siemens-Schmalfilm-Projektoren	Dez. 1961

Aus dem letzten Geschäftsbericht der Schmalfilm-Abteilung der Siemens & Halske AG

Unsere Projektoren sind nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland gut eingeführt. 40% der Lieferungen gehen in alle Welt. Es gelang uns besonders, in den USA Fuß zu fassen und Zweibandgeräte abzusetzen.

Im Inland sind nach wie vor die Schulbehörden unsere größten Abnehmer.

Der 16-mm-Projektor »2000« brachte wieder einen wesentlichen Anteil des Umsatzes. Bis jetzt wurden über 50 000 Geräte in der bisherigen Ausführung ausgeliefert. Ohne die äußere Form zu ändern, ist im letzten Jahr seine Konstruktion wesentlich verfeinert und weiter entwickelt worden. Vereinfachungen in der Fertigung konnten einen wesentlichen Teil der Kostensteigerungen für Lohnerhöhungen abfangen, so daß der Listenpreis nur geringfügig erhöht werden mußte.

Außerdem ging ein neuer, voll transistorierter Verstärker mit einer Ausgangsleistung von 2 W in Serie. Mit Hilfe einer modernen Plattenbauweise gelang es, diesen Verstärker in den Sockel des Stumm-Projektors einzubauen. So wurde eine Tonfilm-Apparatur geschaffen, die durch ihr geringes Gewicht an der Spitze aller auf dem Markt befindlichen vergleichbaren Geräte liegt.

Der 8-mm-Projektor hat die 12-V/100-W-Spiegel-Ellipsoid-Lampe der Fa. Osram erhalten. Die Fertigung des Tonteiles konnte nach mehrjähriger Entwicklung aufgenommen werden. Bereits eine größere Anzahl Zweiband-Laufwerke ist für den Projektor »800« mit dem zugehörigen Verstärker ausgeliefert und mit großem Erfolg eingesetzt worden.

S I E M E N S & H A L S K E A K T I E N G E S E L L S C H A F T